



**Verwaltungsausschuss**

- öffentlich am 21.03.2024

**Gemeinderat**

- öffentlich am 10.04.2024

Sitzungsvorlage 045/2024/1

Feuerwehr  
Wolf, Konrad  
Schmid, Matthias

**Ersatzbeschaffung eines Rüstwagen RW 2 nach DIN14555-3 für die Freiwillige  
Feuerwehr Tett nang Abteilung Stadt  
- Vergabe des Auftrags**

*Der Verwaltungsausschuss hat dem Beschlussvorschlag bei 10 Ja-Stimmen einstimmig zugestimmt.*

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt auf Grundlage der Verpflichtungsermächtigung im Haushalt 2024 für das Jahr 2025 die Vergabe des Auftrages zur Beschaffung eines Rüstwagens für die Freiwillige Feuerwehr Tett nang Abt. Stadt an die Firma:

**Los 1: LKW Fahrgestell und Feuerwehraufbau**

**Magirus GmbH  
Graf-Arco-Str. 30  
DE- 89079 Ulm**

**für 524.266,40 € brutto**

**Los 2: Feuerwehrtechnische Beladung**

**Albert Ziegler GmbH  
Albert-Ziegler-Straße 1  
DE-89537 Giengen/Brenz**

**für 211.905,55 € brutto**

Anlagen:  
Präsentation

## Finanzierung

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
---------------------------	--	-------------------------------

Ausgaben:	
Vorhandener Planansatz 2025:	700.000,00 EUR
KST/KTR 1260 00/1260 00 00 Konto 7831700 Auftrag B12604002	
Benötigte Mittel insgesamt:	736.171,95 EUR
Benötigte Mittel über dem Planansatz (Über-/außerplanmäßige Ausgaben):	36.171,95 EUR
Folgekosten:	
- laufende Sachkosten	EUR
- Personalkosten	EUR
Einnahmen:	
Vorhandener Planansatz:	2025 65.000,00 Euro 2026 32.500,00 Euro 2027 32.500,00 Euro <u>=130.000 Euro</u>
KST/KTR 1260 00/1260 00 00 Konto 6811000 Auftrag B12604002	
Tatsächliche Einnahmen:	2025 65.000 Euro 2026 32.500 Euro 2027 32.500 Euro <u>= 130.000 Euro</u>  zzgl. Extra-Zuschuss LRA <u>= 298.117,28 Euro</u>  <b>= 428.117,28 Euro</b>
Tatsächlich benötigte Mittel der Stadt Tettnang	
inkl. aller Zuschüsse bleiben	308.054,67 Euro

Genehmigung der überplanmäßigen/ außerplanmäßigen Ausgaben:	
Mehrausgaben gegenüber Planansatz werden über Mehreinnahmen gedeckt	

## 1. Sachverhalt

Die Notwendigkeit des Vorhaltens eines Rüstwagens ist für die Stützpunktwehren im Bodenseekreis insgesamt geregelt. In Summe sind 5 Rüstwagen im Bodenseekreis verteilt stationiert.

Damit ist auch die Ersatzbeschaffung für den existierenden Rüstwagen aus dem Jahre 1998 gefordert.

Der Rüstwagen gilt als die große Werkzeugkiste der Feuerwehr, welche zur technischen Hilfe aller Art eingesetzt werden kann.

Die Beladung erlaubt die technische Rettung aus verunfallten PKW und LKW, sowie die notwendigen Mittel für Chemie und Ölunfälle aller Art. Maschinenunfälle, Baustellenunfälle und einfache Rettung aus Höhen und Tiefen können mit den Einsatzmitteln durchgeführt werden, wie auch einfache Wasserrettung.

Die überregionale Bedeutung dieses Fahrzeugs ist hier nochmal hervorzuheben, was einen Einsatz im kompletten Altkreis Tettnang, aber auch über die Landesgrenze hinaus bedeuten kann.

Dies schlägt sich wiederum in den Zuschüssen des Innenministeriums und des Landkreises nieder.

Am 09.03.2022 (Vorlage 023/2022/1) hat der Gemeinderat der Beschaffung eines Rüstwagens in Höhe von 700.000 € im Rahmen des Haushaltsplanes 2022 und auf Basis des Feuerwehrbedarfsplanes aus 2018 zugestimmt

Die Ausschreibung des Fahrzeuges wurde in einer gemeinsamen Projektgruppe, bestehend aus den verantwortlichen Kommandanten, Gerätewarten, Maschinisten und Ausbildern zusammengestellt und europaweit in zwei Losen ausgeschrieben.

Hierbei wurden die Fachempfehlungen des Fachausschusses Technik der deutschen Feuerwehren im AGBF des Deutschen Städtetags und dem deutschen Feuerwehrverband angewandt.

Die Ausschreibung sowie die Vergabe wurden in zwei Losen aufgeteilt:

Los 1 betrifft das LKW -Fahrgestell und den feuerwehrtechnischen Aufbau. Dies wird als Gesamtleistung angesehen.

Wir begründen diese Zusammenfassung der Gewerke Fahrgestell und Rettungstechnik mit folgenden Argumenten:

- Die Aufbauhersteller müssen mit den Anbietern von Fahrgestellen alle mechanischen, elektrischen, elektronischen, pneumatischen und hydraulischen Schnittstellen, soweit bereits im Vorfeld der Angebotsabgabe abstimmen können, dass keine Fragen in der Ausschreibung offenbleiben und keine Unklarheiten die Ausschreibung diskutierbar machen.
- Aufgrund der Ausschreibung in einem Los erwarten wir keinen finanziellen Nachteil für den öffentlichen Auftraggeber - die Stadt Tettnang -, denn Feuerwehrfahrzeughersteller mit mehreren ausgelieferten Aufträgen pro Monat, können ggf. einen besseren Kostenvorteil bei den Fahrgestellherstellern erlangen, als wenn hier der Auftraggeber ein separates Los ausschreiben würde.

Los 2 betrifft die feuerwehrtechnische Beladung, welche im Falle eines Rüstwagens kostenanteilig so hoch ausfällt, dass hier ein separates Los als sinnvoll angesehen wurde.

Ein potentieller Anbieter von Feuerwehrtechnik, der aber nicht zwingend ein Fahrzeughersteller ist, kann hier mit anbieten, und das Wettbewerbsrecht wird eingehalten.

Die Anlieferung der Gegenstände wird dann mit einem späteren Zeitpunkt (in ca. 12 Monaten) vertraglich vereinbart, da wir den Aufbau des Fahrzeugs nicht vor 1,5 Jahren erwarten.

Der Gesamtwert der Lieferleistung überschreitet den derzeit gültigen Schwellenwert von 215.000,00 Euro, und somit wurde die Ausschreibung nach dem VgV-Vergaberecht für Liefer- und Dienstleistungsaufträge, EU-weit über das Online Portal [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de) und im europaweiten TED (Tenders Electronic Daily) veröffentlicht.

## 2. Angebote

Die Abgabefrist der Angebote war am 12.01.2024 mittags. Am selben Tag wurde abends die Angebotseröffnung durchgeführt.

### **Los 1:**

#### **LKW-Fahrgestell, Fahrzeug-Aufbau und feuerwehrtechnische Installationen**

Zu diesem Termin lagen zwei vollständig ausgeführte Angebotsunterlagen von zwei Herstellern für das Los 1 vor.

Ein dritter Anbieter hatte die Angebotsunterlagen nicht vollständig eingereicht und dies durch eine Nachforderung vervollständigt.

Die Sichtung der Angebote wurde von der Projektgruppe durchgeführt und es ergaben folgende Angebotssummen:

<b>Bieter Los 1</b>	<b>Bieter 1</b>	<b>Bieter 2</b>	<b>Bieter 3</b>
<b>Preis netto</b>	440.338,00 €	440.560,00 €	511.870,00 €
<b>Preis brutto</b>	524.002,22 €	524.266,40 €	609.125,30 €

Für die reine Kostenbetrachtung wäre Fa. Bieter 1 mit 264,18 Euro gegenüber Bieter 2 günstiger.

Aufgrund der besseren Bewertungszahl (siehe 3. Bewertung) empfiehlt der Beschaffungsausschuss trotzdem die Vergabe an Bieter 2

### **Los 2:**

#### **Feuerwehrtechnische Ausrüstung RW 2**

Für das Los 2 wurde nur ein Angebot abgegeben, welches korrekt und vollständig ist und somit, ohne weitere Vergleichsmöglichkeit, angenommen werden kann und muss.

<b>Bieter Los 2</b>	<b>Bieter 1</b>
<b>Preis netto</b>	178.071,89 €
<b>Preis brutto</b>	211.905,55 €

### 3. Bewertung

#### **Los 1:**

Entsprechend der, im Leistungsverzeichnis genannten Gewichtungen, wurden die Angebote auf nachstehende Kriterien beurteilt, um eine Darstellung der Wirtschaftlichkeit neben der reinen Kosteneffizienz zu realisieren.

Die Vergabekriterien sind wie folgt bewertet worden:

<b>Kriterium</b>	<b>Punktevergabe</b>	<b>Punkte x % Faktor</b>
Preis 60%	1 - 10	60 - 600
Konstruktion 20%	1 - 10	20 - 200
Nachhaltigkeit 10%	1 - 10	10 - 100
Service 10%	1 - 10	10 - 100
<b>Summe</b>	<b>Gesamtpunkte:</b>	<b>100 - 1000</b>

Es ist hier anzumerken, dass es keine Vorführfahrzeuge für diese Nischenprodukte in der Feuerwehrtechnik gibt. Die Projektgruppe konnte aber analoge Fahrzeuge aller drei Anbieter und neuester Bauart bei umliegenden Feuerwehren besichtigen.

Hier konnten wir uns vom Konstruktionsstand einen Eindruck verschaffen.

Die Vergabe der Punkte der Bewertungskriterien für das Gesamtpaket:

<b>Gewichtung Los 1</b>		<b>Bieter 1</b>		<b>Bieter 2</b>		<b>Bieter 3</b>	
		524.002,22 €	Preis brutto	524.266,40 €	Preis brutto	609.125,30 €	Preis brutto
Es ist die Vergabe von 1 bis 10 Punkten möglich, diese werden dann mit dem Prozentfaktor multipliziert.							
<b>Kriterium</b>	<b>Prozentanteil der Bewertung</b>	<b>Punkte- vergabe</b>	<b>Punkte x % Faktor</b>	<b>Punkte- vergabe</b>	<b>Punkte x % Faktor</b>	<b>Punkte- vergabe</b>	<b>Punkte x % Faktor</b>
Preis	60	7	420	7	420	5	300
Konstruktion	20	8	160	9	180	8	160
Nachhaltigkeit	10	9	90	9	90	9	90
Service- angebote	10	7	70	8	80	9	90
<b>Summe</b>		<b>Gesamt- punkte:</b>	<b>740</b>	<b>Gesamt- punkte:</b>	<b>770</b>	<b>Gesamt- punkte:</b>	<b>640</b>

Die detaillierten Begründungen zur Punktevergabe können bei der Projektgruppe eingesehen werden.

**Los 2:**

Eine Bewertung für das Los 2, kann aufgrund fehlender Angebote nicht durchgeführt werden und die Projektgruppe empfiehlt das einzig eingegangene Angebot des Bieters 1 Höhe von 211.905,55 anzunehmen.

#### 4. Finanzielle Auswirkungen

Den festgestellten Gesamtkosten von 736.171,95 Euro stehen folgende Planzahlen gegenüber:

Zur Finanzierung dieses Fahrzeuges wurden im Haushalt 2024 700.000,00 Euro für das Jahr 2025 eingeplant und mit einer Verpflichtungsermächtigung versehen.

Für die Anschaffung ist bereits der Zuschuss des Innenministeriums gemäß Z Feu in Höhe von 130.000,00 Euro über die Jahre 2025-2027 eingeplant.

Der entsprechende Zuschussantrag beim Landratsamt Bodenseekreis nach der VwV Zuwendungen Feuerwehrwesen (VwV-Z-Feu) wurde gemäß den Vorgaben der Z-Feu-Richtlinien gestellt und ist am 22.06.2022 bewilligt worden. Der Bewilligungszeitraum endet am 30.06.2025.

Die Auszahlung des Zuschusses ist folgendermaßen geplant:

Haushaltsjahr 2025	65.000 Euro
Haushaltsjahr 2026	32.500 Euro
Haushaltsjahr 2027	32.500 Euro

Durch die überregionale Bedeutung dieses Rettungsmittels wird ein weiterer Zuschuss von 49% der Restsumme (entspricht 298.117,28 €) durch das Landratsamt Bodenseekreis übernommen.

Somit ergibt sich nach Abzug des Zuschusses eine Restsumme für die Stadt Tettnang von 308.054,67 €.

Nach der Außerdienststellung des alten Rüstwagens, soll das Fahrzeug über das Landratsamt veräußert werden.

Einschlägige Online-Portale versprechen derzeit Ertragspreise von ca. 15.000 Euro für ähnliche Fahrzeuge. Der Verkaufserlös steht jedoch komplett dem Landratsamt Bodenseekreis zu, da der derzeitige RW2 damals komplett vom Landratsamt bzw. RP finanziert wurde.